

Rainer Leemann, Kantonsrat  
Philip C. Brunner, Kantonsrat

Zug, 9.10.2024

---

## **Interpellation: Was leistet der Kanton Zug für die Zuger Bevölkerung, insbesondere für den Mittelstand?**

---

Der Kanton Zug bietet seiner Bevölkerung unter vielem attraktive Naherholungsgebiete, eine gehobene Infrastruktur, ein umfassendes Bildungsangebot, eine hervorragende Gesundheitsinfrastruktur und eine boomende, breit aufgestellte Wirtschaft, die eine hohe Arbeitsplatzsicherheit und attraktive Beschäftigungsmöglichkeiten bietet. Hohe Wohnkosten bilden die Kehrseite dieses Erfolgs und belasten vor allem den Zuger Mittelstand, wie Kritiker monieren. Deshalb interessieren uns Antworten auf die nachfolgenden Fragen:

1. Welche Massnahmen zur Unterstützung der Bevölkerung und insbesondere des Mittelstands, sei es in Form steuerlicher Entlastungen, finanzieller Beiträge, tieferer Gebühren oder zusätzlicher staatlicher Leistungen hat der Kanton Zug umgesetzt und welche Kosten verursachte dies über die Jahre verteilt?
2. Welche Massnahmen zur Unterstützung des Gewerbes (in der Regel vom Mittelstand getragen), sei es in Form steuerlicher Entlastungen, finanzieller Beiträge oder zusätzlicher staatlicher Leistungen hat der Kanton umgesetzt und welche Kosten verursachte dies über die Jahre verteilt?
3. Welche Massnahmen gemäss Fragen 1 und 2 sind für die Zukunft angedacht, per wann und in welchem finanziellen Umfang?
4. Welche und wie viele Investitionen hat der Kanton Zug in den vergangenen Jahren in die Bereiche Bildung, Gesellschaft, Sport, Kultur, Freizeit, Natur und Umwelt investiert? Als Vergleich bitte die entsprechenden Werte für die Zentralschweizer Kantone auflisten.
5. Der Regierungsrat präsentierte kürzlich seine Wohnbaustrategie mit verschiedenen Massnahmen, die jedoch nicht alle klar zu fassen sind. Gibt es darunter auch innovative Out-of-the-Box-Ansätze? Wenn ja, was ist dabei angedacht?
6. Teilt der Regierungsrat die Ansicht von Kritikern, dass die Wohnungsknappheit (nur) auf die attraktiven Steuern zurückzuführen ist?
7. Welche Institutionen im Kanton Zug leisten mit eigenen Mitteln Beiträge zu preisgünstigem Wohnbau (z.B. Korporationen, Genossenschaften, Gewerkschaften usw.)?
8. Wo sind diese Institutionen, die liefern und nicht nur fordern, politisch zu verorten? (Einflussbereich politischer Parteien, Zusammensetzung der Leitungsgremien)
9. Welche Beiträge absolut und pro Kopf zahlt der Kanton Zug an den Bund und andere Kantone in Form von Direkter Bundessteuer, NFA und AHV-Überschüssen usw.? Bitte als Vergleich die Werte auch für die Kantone Zürich, Bern und Luzern zusammen mit den jeweiligen Bevölkerungszahlen angeben.

Da derzeit eine lebhaft öffentliche Diskussion über die (Wohn-)Kosten im Kanton Zug geführt wird, bitten wir um eine zeitnahe Beantwortung unserer Fragen. Die Erkenntnisse können einen Beitrag zu einer ausgewogenen und differenzierten Diskussion leisten.

In der Zwischenzeit verbleiben wir mit freundlichen Grüssen

Rainer Leemann  
Kantonsrat, FDP, Zug

Philip C. Brunner  
Kantonsrat, SVP, Zug